

Schoggi Cup

27. April

Dieses Jahr war der Schoggi Cup früh in der Saison angesetzt, nämlich bereits Ende April. Urs Rusch hat schon länger im Voraus angekündigt, dass er im 2013 das letzte Mal die Regattaleitung machen möchte, und so hatte ich die einmalige Gelegenheit, unter der Patronage von Urs eine Generalprobe zu absolvieren.

An diesem Samstag lieferte uns das Wetter eine kleine Kostprobe dessen, was uns später im Jahr erwarten sollte – ein trüber und nasskalter Frühling und Frühsommer. Davon unbeeindruckt haben sich doch insgesamt 42 Boote eingefunden, das zeugt von einer nach wie vor hohen Popularität des Schoggi Cups - ein schönes Regattafeld in Anbetracht des frühen Saisontermins und der grauen Wetterstimmung.

Trotz der erwähnten grauen Farbe war uns der Himmel wohlgesinnt, denn die Windbedingungen waren insgesamt gut. Die startenden Boote haben es vermutlich gemerkt, dass wir die Startlinie gefilmt haben und so mussten wir keinen Einzelfrühstart signalisieren. Bald zogen viele farbige Spinnaker in einem kompakten Feld gegen Thalwil, die 1-Minuten-Regel für das Setzen des Spinnakers nach dem Start wurde sauber eingehalten.

Seit ein paar Jahren ist der Schoggi Cup Kurs ein reines Dreieck Kilchberg-Thalwil-Zollikon, das macht es einfacher, den Ablauf der Wettfahrt zu verfolgen und allenfalls eine Abkürzung vorzunehmen. Auch dieses Jahr machten die Windbedingungen einen regulären Zwei-Runden-Kurs möglich und es war schön zu sehen, dass vor allem in der ersten Runde spannende Situationen an den Bojen zustande kamen.

Wir haben bereits 2012 an der Preisverleihung gerahmte Fotos von den Booten überreicht und es hat sich gezeigt, dass diese Zusatzpreise sehr populär waren, also haben wir beschlossen, auch dieses Jahr auf Schnappschuss-Jagd zu gehen und zwar bei jedem teilnehmenden Boot. Wir hatten zwei Fotografen im Einsatz, Sandro Frey und Jean-Daniel Browne, und ihre Aufgabe hat sich als echter Challenge gezeigt. Man muss mindestens ein Bild von jedem Boot schießen, die Bildkomposition muss stimmen und der Teilnehmer muss klar identifiziert werden können. Um alle Boote zu erwischen, muss man im Prinzip eine Liste führen oder als Fotograf auch ein fotografisches Gedächtnis haben. Als Paparazzi-Plattform hat uns das grosse Motorboot der Seerettung Kilchberg gute Dienste geleistet, welches wir seit ein paar Jahren auch gleichzeitig für unser Sicherheitsdispositiv nutzen dürfen.

Für die Gruppe R1 – Racer, gab es dieses Jahr wohl eine Terminkollision mit einer anderen Regatta, sodass in dieser Kategorie nur Bruno Schmid mit seiner Chaps SUI 41 startete, der aber prompt als erster nach ziemlich genau zwei Stunden über die Ziellinie brauste, dicht gefolgt von mehreren Esse 850.

Durch die relativ guten Windverhältnisse blieb das ganze Regatta-Feld einigermaßen kompakt. Nur eine halbe Stunde nach Bruno Schmid bereitete uns Kaspar Wälti und seine Crew auf der Lacustre „Reinga“ ein spannendes Schauspiel, als sie nur ein paar Sekunden vor der X-99 „Candy Sandy“ beim SVK-Steg elegant vorbeisegelten. Und bereits um 14:30

lieferten sich Harry Kolb auf Hapiness II ein Kopf-an-Kopf Rennen im Zieleinlauf mit der „Argo“. Insgesamt 4 Boote verzichteten freiwillig auf die feine Lindt&Sprüngli Schoggi – oder anders gesagt – haben vorzeitig aufgegeben, was vermutlich primär auf die garstige Witterung zurückzuführen war.

Die nächste Klippe, die es zu umschiffen galt, lag im Regattabüro. Wir machten uns mit Hochdruck auf die Regatta-Auswertung und die Aufbereitung der Fotos der Klassensieger. Als ein kleines Nervenkitzel erwies sich dann das sehnliche Warten auf die Ankunft des offiziellen ZSV-Vertreters, der die Endauswertung vornehmen musste. Als echter Sportsmann hatte er seinerseits selbst auf einer Regatta der Star-Klasse teilgenommen, welche parallel zum Schoggi-Cup stattfand und so war das Regattabüro richtig gefordert, um rechtzeitig bereit zu sein für die Rangverkündung und Preisverteilung. Um für die Zukunft mehr Flexibilität zu haben, haben wir unterdessen mit ZSV vereinbart, dass in den künftigen Schoggi Cup Anlässen unser Club die Endauswertung selbst vornehmen kann. Da mittlerweile das Velum-Computerprogramm weiterentwickelt wurde, ist die Bedienung einfacher und wir können die Regatta-Ergebnisse selbst vollständig auswerten, sodass ZSV nur noch alles kontrollieren und abnehmen wird.

Inzwischen herrschte in unserem gut gefüllten Festzelt gute Laune, da sich die Grill- und Küchenmannschaft unter der Leitung von Barbara Jegher pausenlos um unsere hungrigen und durstigen Gäste gekümmert hat. Gegen 17:30 schritten wir zur Rangverkündung und waren stolz, dass wir bei der Preisverleihung einiges zu verteilen hatten. Neben dem Lindt & Sprüngli Direktionspack sowie den begehrten Praliné-Schachteln wurden die Seglerinnen und Segler auch mit Gutscheinen von Kompass und Yachting Systems geehrt. Und wieder war es eine Freude zu sehen, dass die eingerahmten Fotos der Boote auf dem Regatta-Kurs auf strahlende Gesichter trafen, die Mühe der Aufbereitung mit viel Sorgfalt und unter Zeitdruck hat sich also gelohnt. Dass nach der Preisverleihung viele der Gäste noch länger in unserem Festzelt blieben, trotz dem nasskalten Wetter, ehrt seinerseits uns und unseren Club. Hier nochmals ein herzliches Dankeschön an die vielen Helferinnen und Helfer, welche einen erfolgreichen Schoggi Cup Anlass überhaupt erst möglich machen.

Dan Mrskos, Urs Rusch